

## Das Leben auf den Höfen



*Landfrauen beim Bohnenpflücken  
v.l.n.r.: Ella Heye, Ida Schliephake, Hulda Buchheister, Else Warnicke;  
Hertha Schnelle*



*Familie Rosenmüller bei der Heuernte*



*Rübenhacker von Hermann Heuer 1952  
Helene Hoppe, Liesbeth Hoppe, Anna Herzberg,  
Clara Müller, Gertrud Schaper, Käthe Jentsch,  
Liesbeth Ruffieux, Edith Hoppe*



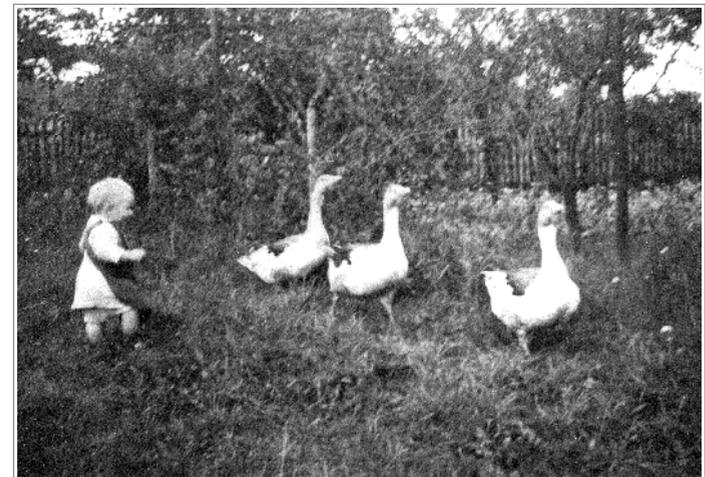
*Getreideernte bei Ernst Beckmann*

*v.l.n.r.: Alwine Gottwald, Wilhelm Bese, unb., Marie Heusinger, Fritz Hane, unb., unb., unb., Marie Probst*



*Familie Rosenmüller beim Karottenknipsen 1939*

*v.l.n.r.: Elisabeth Eckhardt, Dorli Eckhardt, Ilse Rosenmüller, Waltraut Eckhardt, Heinz Rosenmüller, Gina aus Polen, Werner Rosenmüller, Hermann Eckhardt, Agnes Eckhardt*



*Alfred Buchheister beim Eintreiben der Gänse*



*Willi Heye mit dem Gespann vom Rittergut 1946*



*Henni Knust im Pflichtjahr bei Erich Deumeland*



*Ausbildung für Willi Heye am Motorpflug auf der Deula-Schule 1932*



*Hühner füttern auf Hof Körctge*



*Herbert Graßhoff vor dem Rieseberg*



*Waltraut Eckhardt und Henni Dieber  
1941 bei Heuers im Garten*



*Willi Heye an der alten Feldscheune*



*Bernd Buchheister mit Ziegenbock und Lämmern am Gartenweg  
(heute Gänsemorgen)*



*Franz Buchheister beim Kornaufladen*



*Auf dem Ottmerschen Hof 1935*  
*v.l.n.r.: Elsbeth Bartholomäus, Meta Bartholomäus, Auguste*  
*Landwehr, Adele Landwehr*  
*Hinten stehend: Friedrich Ottmer und Hertha Ottmer*



*Arbeit im Garten*  
*v.l.n.r.: Hulda Buchheister, Elsbeth Buchheister, Hermann Buchheister*



*Im Ottmerschen Garten 1934*  
*Hintere Reihe v.l.n.r.: Marga Ottmer, Renate Ottmer,*  
*Irmgard Bese, Kurt Renneberg*



*Friedrich Knust und Christian Kalberlah bei der  
Zuckerrübenaussaat nach Zwischenfrucht*



*Bernd Buchheister auf dem Pferd,  
rechts neben ihm Alfred Buchheister*



*Friedrich Knust bei der Getreideernte*



*Herrenrunde 1955*

*v.l.n.r. um den Tisch: Fritz Hane, Erich Gerloff, Hans Grabenhorst, Otto Rohrbeck, Ernst Bartolomäus, Heinrich Bese,  
Karl Klehr, Erich Lüer,  
Ernst Lüer, Willi Storm, Udo Deumeland, Fritz Demange, Friedrich Büssing sen.*



*Damenrunde (MGV) 1955 beim Frühstück auf dem Saal Nienstedt  
v.l.n.r.: Lotte Rosenthal, Erika Klehr, Otto Rohrbeck (Kgl.), Lisa Bese, Waltraut Brinkmann, Anna Helbig, Ursula Laes,  
Käthe Jensch, unb., unb., Bärbel Kape, Frieda Höpfner, unb., Edith Hoppe*

## Besitzer und Einwohner aus früheren Zeiten



*Familie Friedrich Ottmer*

*Stehend v.l.n.r.: Heinrich Ottmer (1852-1911), Friedrich Ottmer (1856-1890)  
Vorn v.l.n.r.: Sophie Ottmer geb. Wrede (1830-1884),  
Friedrich Ottmer (1821-1895), Johanne Ottmer geb. Niederschlag*



*Vor dem ehemaligen Meineckschen Haus  
Hintere Reihe v.l.n.r.: Heinrich Gelbke, Opa Fritz Müller, Edith Gelbke,  
Helene Müller, Alwine Gelbke  
Vordere Reihe: Oma Doris Müller, Enkel Arnold, Gerd und Friedrich Müller,  
Fritz Gelbke, unb.*



*Vor Schraders Haus 1940  
v.l.n.r.: unb., Tochter Edith Uhlenhaut, Frau Uhlenhaut, Christine Wrede,  
unb., Herr Uhlenhaut, Sohn Uhlenhaut*



*Jugendfoto von 1936*

*v.l.n.r.: Fritz Gelbke, Lieselotte Kartsch, unb., Erika Klehr, unb., Willi Heusinger, Albert Buchheister, Elisabeth Niemann, unb., Erich Vetterling*



*Lauinger Jugend lernt tanzen im Saal Nienstedt*



*Familie Eckhardt 1932*  
*hinten v.l.n.r.: Heinrich Eckhardt, Hermann Eckhardt*  
*vorn: Gertrud Gebhardt, Agnes Eckhardt, Waltraut Eckhardt,*  
*Hermann Eckhardt sen. Hertha Raschke*



*Hans-Werner Brinkmann mit seinen Großeltern*  
*Hermann und Agnes Eckhardt*

### **Titelblatt aus dem Kirchbuch Lauingen vom Jahre 1571**

Verzeichnuß der Einwöhner zu Lawingen, wie dieselbigen Anno 1571 nach der Ordnung gewohnet und geheissen, auch nach beigesetzten numero wirklich zuffinden. Dabey alle Neugebornen Kinder, deßgleichen auch irer Elteren und der geuartenen (gewählten) Namen angeschrieben und vermeldet, in welchem Jar, Monat und Tage sie getauffet. Dessen nachmals, so oft Zeugniß der geburt verkündertt, und zur gewissen gedechtniß der gevattern, auch in öffentlicher bekenntniß ihres glaubens, sie Zugebrauchen haben. Desgleichen auch die Namen der Newen Eheleut, vnd auff welchen tag sie öffentlich einander vertrawet worden.

	Sol:
Ludolff von Lawing	1
Hans Moller	6
Hinrich Besen	11
Marten Gravenhorst	16
Hans Wreden	21
Bertram Wreden	26
Hermen Weuer senior Hinrich Sohn	31
Jerominus Eldach	36
Harmen Scheller	41
Hans Clufas	46
Tyle Robben	51
Hinrich Herker	56
Henning Bussen oder Levin Wirty	61
Harmen Nippers	66
Hans Dierichs oder Schrader	71
Joachim Wreden	76
Eiliarus Bolsen	81



In der Kopfsteuerbeschreibung von 1678 wurden 155 steuerpflichtige Personen aufgeführt.

Folgende Beträge wurden z.B. erhoben:

1 Th 12 Ggr für den Bauer Schafmeister

1 Th für freye Ackerleute, den Kuhhirten ...

16 Ggr je dienstfreien Halbspanner, Mittelknecht, Knecht ...

12 Ggr je dienstpflchtigen Halbspanner, großen Kothsassen ...

8 Ggr je Altvater mit Frau, alten Schneider, Frau des Kuhhirten ...

6 Ggr je Junge, Magd, Frau des großen Kothsassen

4 Ggr je Tochter der Halbspanner ...

2 Ggr je Frau der Heußler ...

Insgesamt wurden im Jahr 1678 in Lauingen 50 Th 11 Ggr Kopfsteuer erhoben.

#### Dienstfreie Halbspanner

Hanß BEESEM mit Frau, Magd, Dienstjunge und Altvater

Hans Hillebrand BESEM mit Frau, Tochter, Magd und Mittelknecht

Hinrich BEHRENS mit Frau, Tochter und Dienstjungen

Hinrich WREDE mit Frau, 2 Söhnen, 1 Sohn vor Knecht und 2 Töchtern

#### Dienstpflchtige Halbspanner

Lüddecke KERCKHOFF mit Frau, Sohn, Tochter und Altvater mit Frau

Hans SCHULTZE mit Frau und 2 Töchtern

Andreas GRAVENHORST und ein Junge, eine Schwester

Hans BESEM, sonst BOBE mit Frau, 2 Söhnen und Tochter

Hans EGGERS mit Frau, Sohn vor Mittelknecht, Dienstmädchen und Jungen

#### Freie Ackerleute

Hans JOACHIMBS, sonst WREDE mit Frau, Sohn, Tochter, Jungen und Altvater mit Frau

Hinrich BEESEM mit Frau, Tochter, Sohn vor Knecht, Magd und Jungen

Tewes WEFER mit Frau, Tochter, Knecht, Junge und Altvater

Hinrich WREDEN seine Witwe

Brand WREDEN seine Witwe mit Sohn und Tochter

#### Große Kothsaßen

Hans GRAVENHORST mit Frau, Magd, Junge und alter Mutter

Hinrich GAVENHORST mit Frau, Mittelknecht und Magd

Henning WREDE mit Frau, Jungen, kleinem Dienstmädchen und Altvater mit Frau

Victor BEESEM mit Frau, Magd und Häuslerin Grete WEFERS

#### Klein Köthers

Jürgen GRAVENHORST mit Frau, Tochter, Sohn vor Mittelknecht

Henning BEESEM, Leinweber mit Frau

Hinrich SACK mit Frau, Sohn, Magd und Jungen

Hans FRICKEN mit Frau

Jürgen SCHELLER mit Sohn und Tochter

Andreas TIEMAN mit Frau

Matthias BEESEM mit Frau

Adam HECKER mit Magd, Jungen und Altvater mit Frau

Hans WITTE mit Frau, Mittelknecht, Jungen, Magd und alter Mutter

Stoffel MÜLLER, ein alter Schneider mit Frau

Geffert HANNEN seine Witwe mit Tochter

Hinrich BESEEMS Schneidergeselle mit Frau und Tochter

Günter WARENHOLTEN mit Frau

Luloff BESEEMS Witwe mit Mittelknecht, Magd und Jungen

Hans WARNECKE Leinweber mit Frau und Tochter

LÜLOFF GRAVENHORST Leinweber mit Frau, Sohn und Tochter  
 Heußler  
 Hans Hinrich ACKERMANN mit Frau  
 Andreas BOBEN mit Frau und Catharina DENSTORFFS  
 Hans BEESEM mit Frau  
 Johann ALTFlicker mit Frau  
 Der Bauern Schafmeister mit Frau und Mittelknecht  
 Der Kuhhirte mit Frau und Jungen  
 Der Schweinehirte ist der Sohn des Kuhhirten  
 Des Pastors Magd

### „Ass. Nr.“ – Was habe ich darunter zu verstehen?

Ein großer Teil dieser Chronik ist den Gebäuden gewidmet, in denen die Lauinger leben. Sie werden heute über Straßennamen und Hausnummer eingeordnet. Mit Hilfe dieser Adresse ist es leicht, sich zu orientieren und einem suchenden Fremden den Weg zu weisen. Die meisten Gebäude unseres Dorfes führen darüber hinaus eine Ass. Nr., ein Überbleibsel aus der Vergangenheit. Nachdem am 1. Oktober 1743 ein großer Teil der Stadt Schöppenstedt niedergebrannt war und die Brandopfer große Not litten, regte der Landesherr Herzog Carl I. von Braunschweig an, eine Institution zu schaffen, die Brandgeschädigte wirkungsvoll unterstützen sollte. Die Anregung fand großen Anklang. Eine Kommission erarbeitete eine Satzung, in der die Erfahrungen der 1750 in Hannover gegründeten Brand-Assekurations-Sozietät berücksichtigt wurden. Am 18. Juli 1753 erließ Herzog Carl I. die Verordnung zur Gründung der „Brandversicherungsgesellschaft“ im Herzogtum Braunschweig. Der Brandkasse beizutreten war ein Muss für alle Besitzer von landwirtschaftlichen Grundstücken, für kommunale Grundstücke und für Eigentümer von Häusern, die mit Hypotheken belastet waren.

„Ein Relikt aus der Gründerzeit wird heute noch verwendet, die so genannten Assekurationsnummern. Sie entstanden aufgrund einer Anweisung des Schatzkollegs an die Städte und die übrigen Obrigkeiten im Lande, Brandversicherungskataster anzulegen, in welche sämtliche, auch die zunächst noch nicht versicherten Gebäude und ihre Nebengebäude mit besonderen Nummern einzutragen und dann die Versicherungsnehmer mit den speziellen Angaben über ihre Häuser, vor allem der Versicherungssumme, aufzunehmen waren.“ (Aus „240 Jahre Braunschweigische Landesbrandversicherungsanstalt“, Braunschweiger Kalender 1994). Wie in vielen Orten erhielt das Pfarrhaus die Nummer 1, das Pfarrwitwenhaus die Nr. 2, danach wurden alle bestehenden Häuser erfasst. Wer 1975 baute erhielt bei fortlaufender Nummerierung eine 170er Hausnummer.

Einem Fremden konnte nur über den Familiennamen der Weg gewiesen werden, denn die „Ass Nr.“ wurden mit Versicherungsbeginn erteilt, unabhängig von der Lage innerhalb des Ortes.

Am 1. Juli 1994 verlor die Braunschweigische Landesbrandversicherungsanstalt das Feuerversicherungsmonopol, weil derartige Monopole – es gibt und gab sie in dieser Form nur in der Bundesrepublik Deutschland – innerhalb der EG gegen die Dienstleistungsfreiheit verstoßen.

### Besitzer vor 1780

Ass Nr. 3	Christoph Hanne
Ass Nr. 4	Hans Schaper
Ass Nr. 5	Berend Buchheister
Ass Nr. 6	Hans Wrede

Ass Nr. 7 Heinrich Müller  
 Ass Nr. 8 Hans Witte  
 Ass Nr. 10 Andreas Hecker  
 Ass Nr. 11 Andreas Bese  
 Ass Nr. 12 Andreas Bese  
 Ass Nr. 13 Heinrich Bese  
 Ass Nr. 14 Heinrich Bese  
 Ass Nr. 15 Wilhelm Warnecke  
 Ass Nr. 16 Matthias Sack  
 Ass Nr. 17 Heinrich Fricke  
 Ass Nr. 18 Wilhelm Gravenhorst  
 Ass Nr. 19 Andreas Bese  
 Ass Nr. 20 Heinrich Bese  
 Ass Nr. 21 Matthias Bese  
 Ass Nr. 22 Achaz Wrede  
 Ass Nr. 23 Andreas Kirchhoff  
 Ass Nr. 24 Heinrich Bese  
 Ass Nr. 25 Christoph Bese  
 Ass Nr. 28 Friedrich Wahrenholz  
 Ass Nr. 29 Matthias Gravenhorst  
 Ass Nr. 30 Heinrich Schaper  
 Ass Nr. 31 Wilhelm Warnecke  
 Ass Nr. 32 Lüddecke Bese  
 Ass Nr. 33 Hans Heinrich Wrede  
 Ass Nr. 34 Hennig Witte  
 Ass Nr. 35 Andreas Weber  
 Ass Nr. 36 Hans Heinrich Bese  
 Ass Nr. 38 Friedrich Wrede  
 Ass Nr. 39 Christian Gerlofr  
 Ass Nr. 40 Amtsrat Müller  
 Ass Nr. 41 Jürgen Curs  
 Ass Nr. 42 Christian Hecker

Ass Nr. 43 Hans Weferling  
 Ass Nr. 44 Hans Wrede  
 Ass Nr. 45 Harm Wrede  
 Ass Nr. 46 Hans Meusel  
 Ass Nr. 48 Johann Friedrich Hecker  
 Ass Nr. 49 Hans Heinrich Schaper  
 Ass Nr. 50 Heinrich Christoph Zittmann  
 Ass Nr. 51 Johann Heinrich Bese  
 Ass Nr. 52 Just Homann  
 Ass Nr. 53 Christoph Gelbke  
 Ass Nr. 54 Arend Holzheuer  
 Ass Nr. 55 Hans Heuer  
 Ass Nr. 57 Hans Heinrich Bese

#### **Besitzer 1784**

Am 1.3.1784 waren Besitzer:

Ass Nr. 3 Heinrich Hanne  
 Ass Nr. 4 Johann Christoph Bese  
 Ass Nr. 5 Matthias Buchheister  
 Ass Nr. 6 Heinrich Wrede  
 Ass Nr. 7 Johann Heinrich Wahrenholz  
 Ass Nr. 8 Johann Matthias Witte  
 Ass Nr. 10 Ludwig Ernst Hecker  
 Ass Nr. 11 Andreas Hecker  
 Ass Nr. 12 Christian Bese  
 Ass Nr. 13 Zacharias Müller  
 Ass Nr. 14 Christian Bese  
 Ass Nr. 15 Jakob Kühne  
 Ass Nr. 16 Johann Frommes Erben  
 Ass Nr. 17 Heinrich Fricke Erben

Ass Nr. 18 Johann Heinrich Gravenhorst  
Ass Nr. 19 Johann Andreas Bese  
Ass Nr. 20 Christian Bese  
Ass Nr. 21 Andreas Heise  
Ass Nr. 22 Heinrich Grube  
Ass Nr. 23 Heinrich Grube  
Ass Nr. 24 Karls Erben  
Ass Nr. 25 Johann Andreas Bese  
Ass Nr. 28 Andreas Lehrmann  
Ass Nr. 29 Wilhelm Gravenhorst  
Ass Nr. 30 Andreas Heinrich Schaper  
Ass Nr. 31 Henning Bese  
Ass Nr. 32 Heinrich Chr. Kirchhoff  
Ass Nr. 33 Christian Buchheister  
Ass Nr. 34 Johann Matthias Schaper  
Ass Nr. 35 Johann Matthias Schaper  
Ass Nr. 36 Friedrich Bese  
Ass Nr. 38 Johann Heinrich Framke  
Ass Nr. 39 Christian Weber  
Ass Nr. 40 Hans Wrede  
Ass Nr. 41 Christian Curs  
Ass Nr. 42 Johann Heinrich Kirchhoff  
Ass Nr. 43 Gottlieb Weferling  
Ass Nr. 44 Andreas Wrede  
Ass Nr. 45 Christian Ludw. Wrede  
Ass Nr. 46 Andreas Heinrich Bese  
Ass Nr. 48 Andreas Heinrich Bese  
Ass Nr. 49 Andreas Heinrich Bese  
Ass Nr. 50 Andreas Heinrich Bese  
Ass Nr. 51 Andreas Heinrich Bese  
Ass Nr. 52 Johann Heinrich Homann  
Ass Nr. 53 Andreas Gelbke

Ass Nr. 54 Andreas Gelbke  
Ass Nr. 55 Anton Heuer  
Ass Nr. 57 Anton Heuer

### **Besitzer 1938**

Am 1.10.1938 waren Besitzer:

Ass Nr. 3 Heinrich Ottmer  
Ass Nr. 4 Ernst Beckmann  
Ass Nr. 5 Heinrich Uhlenhaut  
Ass Nr. 6 Wilhelm Wrede  
Ass Nr. 7 Heinrich Wrede  
Ass Nr. 8 Hans Grabenhorst  
Ass Nr. 10 Fritz Müllers Erben  
Ass Nr. 11 August Brandes  
Ass Nr. 12 Eduard Bese  
Ass Nr. 13 Fritz Lüer  
Ass Nr. 14 Fritz Bese  
Ass Nr. 15 Richard Sempf  
Ass Nr. 16 Friedrich Dieber  
Ass Nr. 17 Rüschers Erben  
Ass Nr. 18 Wilhelm Mellin  
Ass Nr. 19 Heinrich Wrede  
Ass Nr. 20 Walter Grabenhorst  
Ass Nr. 21 Walter Kallmeyer  
Ass Nr. 23 Hermann Heuer  
Ass Nr. 24 Bruno Albrecht  
Ass Nr. 25 Alber Büssing  
Ass Nr. 28 Karl Heinecke  
Ass Nr. 29 Hans Grabenhorst  
Ass Nr. 30 Heinrich Nienstedt

Ass Nr. 31 Heinrich Gelbke  
 Ass Nr. 32 Otto Kirchhoff  
 Ass Nr. 33 Heinrich Buchheister  
 Ass Nr. 34 Christine Wrede Witwe  
 Ass Nr. 35 Hermann Heuer  
 Ass Nr. 36 Bartölke  
 Ass Nr. 38 Otto Krebbel  
 Ass Nr. 39 Ernst Beckmann  
 Ass Nr. 40 Else Dose  
 Ass Nr. 41 Heinrich Ottmer  
 Ass Nr. 42 Walter Kallmeyer  
 Ass Nr. 43 Walter Grabenhorst  
 Ass Nr. 44 Wredes Erben  
 Ass Nr. 45 Friedrich Ottmer  
 Ass Nr. 46 Friedrich Ottmer  
 Ass Nr. 48 Friedrich Spangenberg  
 Ass Nr. 49 August Ernst  
 Ass Nr. 50 Wilhelm Bese  
 Ass Nr. 51 Hermann Claus  
 Ass Nr. 52 Walter Hoffmeister  
 Ass Nr. 53 O. Grabenhorsts Erben  
 Ass Nr. 54 Fritz Hane  
 Ass Nr. 55 Wilhelm Niemann  
 Ass Nr. 57 Ad. Siegmann Erben.

#### **Aus der Personenstands- und Betriebsaufnahme 1959**

Ass Nr 1 Lauinger Kirche  
 Ass Nr. 2 Gustav Fröhlich  
 Ass Nr. 3 Heinrich Ottmer  
 Ass Nr. 4 Günter Beckmann  
 Ass Nr. 5 Gerhard Uhlenhaut

Ass Nr. 6 Wilhelm Wrede  
 Ass Nr. 7 Otto Sturm  
 Ass Nr. 8 Hans Grabenhorst  
 Ass Nr. 9 Hermann Schaper  
 Ass Nr. 10 Lohndrescherei Arnold Müller  
 Ass Nr. 11 Heinrich Brandes  
 Ass Nr. 12 Rudolf Bese  
 Ass Nr. 13 Gunter Lüer  
 Ass Nr. 14 Elisabeth Niemann  
 Ass Nr. 15 Milchhandel Agnes Bese  
 Ass Nr. 16 Wilhelm Bittner  
 Ass Nr. 17 Ernst Lüer  
 Ass Nr. 18 Wilhelm Mellin  
 Ass Nr. 19 Heinrich Wrede  
 Ass Nr. 20 Pächter Walter Schweinhagen  
 Ass Nr. 21 Walter Kallmeyer  
 Ass Nr. 22 Heinrich Bese  
 Ass Nr. 23 Ilse Heuer  
 Ass Nr. 24 Bruno Albrecht  
 Ass Nr. 25 Walter Neupert  
 Ass Nr. 26 Hermann Wenzel  
 Ass Nr. 27 Friedolin Rosenmüller  
 Ass Nr. 28 Karl Heinecke  
 Ass Nr. 29 Hans Grabenhorst  
 Ass Nr. 30 Gaststätte und Lebensmittelgeschäft Nienstedt  
 Ass Nr. 31 Heinrich Gelbke  
 Ass Nr. 32 Otto Kirchhoff  
 Ass Nr. 33 Heinrich Buchheister  
 Ass Nr. 34 Walter Schrader  
 Ass Nr. 35 Ilse Heuer  
 Ass Nr. 36 Wilhelm Bartölke  
 Ass Nr. 36 Hausschneiderei Erika Bartölke

Ass Nr. 36 Bau und Möbeltischlerei Willi Haasper  
Ass Nr. 37 Hildegard von Stutterheim  
Ass Nr. 38 Otto Krebbel  
Ass Nr. 39 Günter Beckmann  
Ass Nr. 40 Else Dose Gastwirtschaft  
Ass Nr. 41 Heinrich Ottmer  
Ass Nr. 44 Wredesche Familienstiftung  
Ass Nr. 45 Werner Kalberlah  
Ass Nr. 46 Werner Kalberlah  
Ass Nr. 47 Gemeinde Lauingen  
Ass Nr. 48 Dreschgemeinschaft 3  
Ass Nr. 49 August Ernst  
Ass Nr. 49 Gerhard Ernst Friseur-Salon  
Ass Nr. 50 Günter Holste  
Ass Nr. 51 Wilhelm Storm  
Ass Nr. 52 Walter Hoffmeister  
Ass Nr. 53 Otto Grabenhorst  
Ass Nr. 54 Fritz Hane  
Ass Nr. 55 Willi Poley  
Ass Nr. 56 Karl Friedrichs  
Ass Nr. 57 Hildegard Völke  
Ass Nr. 58 Berta Buchheister  
Ass Nr. 61 Hildegard von Stutterheim  
Ass Nr. 62 Erich Gerloff  
Ass Nr. 63 Anna Deumeland  
Ass Nr. 64 Wilhelm Müller  
Ass Nr. 65 Werner Bese  
Ass Nr. 66 Hermann Krebbel  
Ass Nr. 67 Adolf Graber Damen- und Herrenfriseur  
Ass Nr. 69 Willi Steinmann  
Ass Nr. 70 Wilhelm Eitz  
Ass Nr. 72 Udo Deumeland

Ass Nr. 74 Irmgard Bete Bierhandel  
Ass Nr. 76 Hermann Knigge  
Ass Nr. 78 Willi Heye  
Ass Nr. 79 Heinrich Gerecke  
Ass Nr. 80 Robert Lehmann  
Ass Nr. 81 Gemeinde Lauingen  
Ass Nr. 82 Linna Deumeland  
Ass Nr. 83 Otto Storm  
Ass Nr. 84 Erich Frobart  
Ass Nr. 86 Heinrich Schakel Tankstelle  
Ass Nr. 86 Anna Schakel Heißmangel  
Ass Nr. 87 Hermann Grüttner  
Ass Nr. 88 Egon Büssing Schrotereie  
Ass Nr. 89 Hermann Niemann  
Ass Nr. 90 Otto Niemann jr  
Ass Nr. 91 Otto Schäfer  
Ass Nr. 92 Hermann Eckhardt Hausschlachtereie  
Ass Nr. 93 Elisabeth Bese  
Ass Nr. 94 Kurt Renneberg  
Ass Nr. 97 Heinrich Hoffmeister  
Ass Nr. 100 Richard Bäse  
Ass Nr. 101 Hermann Hane  
Ass Nr. 102 Kurt Rosenthal  
Ass Nr. 103 Wilhelm Höpfner  
Ass Nr. 104 Alfred Landwehr  
Ass Nr. 104 H. Nagel Biergroßvertrieb  
Ass Nr. 105 Otto Müller  
Ass Nr. 106 Wilhelm Reinholz  
Ass Nr. 107 Heinrich Hattwich  
Ass Nr. 108 Richard Franz  
Ass Nr. 109 Willi Abraham  
Ass Nr. 110 Max Kape

Ass Nr. 111 Wilhelm Lyra  
 Ass Nr. 112 Max Beck  
 Ass Nr. 113 Friedrich Demange  
 Ass Nr. 114 Dreschgemeinschaft  
 Ass Nr. 115 H. Buchheister  
 Ass Nr. 116 Albert Buchheister  
 Ass Nr. 117 Schule, Gemeinde  
 Ass Nr. 118 Lehrerwohnhaus  
 Ass Nr. 119 Hermann Heuer  
 Ass Nr. 120 Gerhard Eckardt  
 Ass Nr. 121 Heinz Heib  
 Ass Nr. 123 Walter Herzberg  
 Ass Nr. 124 Paul Neugebauer  
 Ass Nr. 125 Ernst Kastner  
 Ass Nr. 126 Josef Bednarz  
 Ass Nr. 127 Sportverein/Umkleidehaus  
 Ass Nr. 128 Vierfamilienhaus, Gemeinde  
 Ass Nr. 129 Kalthaus  
 Ass Nr. 130 Leichenhalle

### Besitzer 1985

<u>Ass Nr.</u>	<u>Besitzer 1985</u>
Ass Nr. 37	Hermann Udo von Stutterheim
Ass Nr. 23, 35, 26	Ingrid Knust
Ass Nr. 44	Heinrich Joh. Wrede
Ass Nr. 24	Reiner Albrecht
Ass Nr. 29	Henning Grabenhorst
Ass Nr. 39, 41	Lieselotte und Ernst-Günther Beckmann
Ass Nr. 42	Gundula Strube
Ass Nr. 43	Irmgard Berndt
Ass Nr. 45	Renate Kalberlah
Ass Nr. 10	Hans- Friedrich Müller
Ass Nr. 13	Günther Lüer
Ass Nr. 32	Egon Büssing
Ass Nr. 33,34	Reinhard Schrader
Ass Nr. 46	Kurt Renneberg
Ass Nr. 6	Ursula und Werner Scholz
Ass Nr. 12	Rudolf Bese
Ass Nr. 48	Fritz Spangenberg
Ass Nr. 54	Helmut Hane
Ass Nr. 64	Helmut Mueller
Ass Nr. 65	Werner Bese
Ass Nr. 72	Edelgard Weber

## Die Bürgerinitiative (BI) Lauingen

Die Ruhe auf dem Land ist oft stille Wut (Nicolas Born)

Und es gibt sie immer noch. Die Ruhe, die herrliche Natur und die liebenswürdigen Menschen.

Wir haben immer noch viel zu verlieren, deshalb stellen wir uns quer. Damit befinden wir uns in bester Gesellschaft.

Lauingen lebt!

Unter dieses Motto haben wir dem Sinnbild menschlichen Strebens, nach immer Mehr zu Lasten Anderer, von Anfang an unsere positiven Lebenskräfte entgegengesetzt.

Und schon immer hat uns das „trotzdem“ gereizt. Die Lust für ein immissions- und emissionsfreies Lauingen einzutreten. Diese Lust ist uns bis heute nicht vergangen. Wir sind keine Träumer oder landwirtschaftsfeindliche Chaoten, sondern Menschen, die Verantwortung für die Bürger und deren sowie der eigenen Familien übernehmen und ein lebenswertes Lauingen zu verteidigen haben.

Die Bürgerinitiative wurde von engagierten Bürgern und Bürgerinnen aus Lauingen im Mai 1998 gegründet. Sie hatte zum Ziel, eine geplante Großschweinemastanlage auf Güllebasis mit offenen Behältern zu verhindern, darüber hinaus ist die BI eine treibende Kraft, die an der Ortseinfahrt betriebene Schweinezucht und Mastanlage auszusiedeln.

Die Gespräche zwischen BI, Stadt- und Ortsrat, dem Betreiber sowie der Stadtverwaltung laufen.

Die Bürgerinitiative wird getragen von besorgten Bürgerinnen und Bürgern, die Angst um die Gesundheit ihrer Kinder und Enkel haben. Nennenswert ist auch der Erhalt der Grundstückswerte. Viele

junge Familien mit Kindern haben sich in Lauingen niedergelassen. Sie taten dies in dem Glauben, dass die Gefahr von Umweltkrankheiten hier auf dem Dorf kleiner ist als in einer Stadt. Nahezu alle Lauinger unterstützen die Bürgerinitiative, hinzu kommen noch die Unterstützungen namhafter Geschäftsleute sowie Bürgerinnen und Bürger aus anderen Ortsteilen. Sie alle machen sich berechtigt Sorgen um die Zukunft. Lauingen ist ein tolles Naherholungsgebiet, eingebunden in das FEMO Netz.

Auch sind viele ältere Menschen nach Lauingen gezogen, um in reiner Luft den großen Umweltbelastungen, denen man in Städten ausgesetzt ist, zu entkommen.

Eine über weite Strecken emittierende Großschweinemastanlage mit offenen Güllebehältern und der Ausbringung der anfallenden Gülle hätte uns jegliche Grundlage eines menschenwürdigen Lebens entzogen. Wir wollten, dass es nicht soweit kommt. Wir wollten, dass unser Dorf so bleibt, wie wir es lieben.

Um Rechtsstreitigkeiten zu durchstehen benötigte die BI selbstverständlich Barmittel, dieses ist über Spenden finanziert worden. Jede Spende, gleich in welcher Höhe, war wichtig und ist dankbar von der BI angenommen worden. Auch die Stadt Königslutter hatte sich per Ratsbeschluss über einen nennenswerten Betrag an den Kosten der Rechtsstreitigkeiten beteiligt.

### Hintergrund und Basis zur Gründung der BI Lauingen.

Im Jahr 1976/77 wurde von einem hiesigen Landwirt auf seinem Betriebsgelände ein Mastschweinestall errichtet. Aus wirtschaftlichen Gründen wurden die Ratschläge von Berufskollegen, den Stall entfernter zu bauen, nicht berücksichtigt. Die Nachbarschaft erhielt

die Zusicherung, keinen Immissionen ausgesetzt zu werden, worauf keine Einsprüche gegen das Bauvorhaben eingelegt wurden. Nach Belegung der Stallanlage führten die erheblichen und sehr oft menschenunwürdigen und unzumutbaren Immissionen zu Einsprüchen, Eingaben von Bürgern und Einschaltung des Rechtsweges. Die Immissionsproblematik wurde anerkannt, jedoch entschied das Oberlandesgericht BS, Abhilfemaßnahmen wegen unzumutbarer Betriebskosten nicht dem Landwirt aufzuerlegen. Seit der Umstellung der Strohhaltung auf Güllebasis ist allen Lauingern sehr schnell bewusst geworden, was es bedeutet mit einer Schweineerzeugung vor Ort zu leben. Insbesondere für die, von der Anlage, entfernt wohnenden Lauinger wurden die Immissionen bei der Gülleausbringung jetzt deutlich wahrnehmbar.

Im Februar 1998 tagte der Ortsrat in der Gaststätte Lauinger Landhaus. Der Tagungsraum ist voll besetzt. Eine merkwürdige Spannung liegt in der Luft, dass in Lauingen etwas geplant wird. Ein Ortsratsmitglied teilt dem Ortsrat völlig konsterniert mit, was er gerade in Erfahrung gebracht hatte. Von einem hiesigen und zwei auswärtigen Landwirten laufen die Planungen für eine Schweinegroßmastanlage auf Güllebasis mit offenen Behältern. Mit Bestürzung musste der Ortsrat zur Kenntnis nehmen, dass bereits, ohne Einschaltung der Stadtverwaltung und der politischen Gremien mit der Landkreisverwaltung eine Standortwahl getroffen wurde. Der Ortsrat lehnte das Begehren, Bau einer derartigen Mastanlage ab.

Im Stadtrat Königslutter wurde das Thema Bauantrag in diversen Ausschüssen sowie im Rat, unter vollbesetzten, nicht ausreichenden Zuhörerplätzen, behandelt und das Einvernehmen verweigert. Da dem Ratsbeschluss die Privilegierung der Anlage, nach dem BauGB §35 Abs. 1 Nr.1 entgegen stehen könnte, wurde für die BI ein Kostenbeitrag in Aussicht gestellt.

Angesichts der Tatsachen, mehrerer Großdemonstrationen in Lauingen, einen mündlich vorgetragenen Unterstützungsantrag zur Ablehnung der Anlage an den Kreistag sowie mehrerer gerichtlicher Verfahren nach Erteilung der ersten Baugenehmigung durch das Bauamt des Landkreis Helmstedt, lenkten die zukünftigen Betreiber der Mastanlage ein.

Ein neuer Bauantrag für eine Schweinegroßmastanlage, aber auf einer artgerechteren Haltungsform, auf Strohbasis wurde gestellt. Gegen diesen neuen Bauantrag konnten wir keine greifenden Argumente, die gerichtlich durchzusetzen waren, stellen. Auch die VDI-Richtlinien konnten nicht mehr erschüttert werden. Sogar der Präsident des Landvolkverbandes hat diese Haltungsform vor Ort geadelt.

Da wir uns gemeinsam 1999 mit 35 Personen auf den Weg nach Damme gemacht hatten, um die Problematik und der damit verbundenen Geruchsverbreitung, nein Gestankverbreitung, der Schweinegroßmast auf Güllebasis kennenzulernen, können wir heute feststellen:

Wir haben die Mastanlage nicht verhindert, aber doch einiges erreicht und darüber sollten wir gemeinsam stolz sein. Es kann nicht heißen und ewig stinken die Felder, auch unser Wahlspruch, wer nicht kämpft hat bereits verloren, behält auch weiter Bestand.



Protest in der Lauinger Feldmark: Die Bürgerinitiative wehrt sich gegen die Schweinemastanlage. Foto: Oliver Bauer